



Aktien-Anleihen - so profitieren Sie von der Abgeltungsteuer



Name: Jan Krüger

Funktion/Bereich: Leiter der Abteilung Equity Derivatives Sales

Organisation: Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Aktien-Anleihen waren in den 90er Jahren eines der beliebtesten Anlageprodukte, führen jedoch seit Jahren ein Schattendasein.

In diesem E-Interview berichtet nun Herr Jan Krüger, Leiter der Abteilung Equity Derivatives Sales der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), über Aktien-Anleihen als interessante Alternative im Hinblick auf die Abgeltungsteuer.

Herr Krüger erklärt zunächst im allgemeinen Teil, wie Aktien-Anleihen funktionieren, was sie wieder interessant macht, worin der Unterschied zu einem Discount-Zertifikat liegt und wieso man mit der Anlage in Aktien-Anleihen von den Regelungen der neuen Abgeltungsteuer profitieren kann.

Danach erläutert er, was die Landesbank Baden-Württemberg als Anbieter auszeichnet, wie sie es geschafft hat, einer der Top-Anbieter von Aktien-Anleihen in Deutschland zu werden und was die LBBW plant, um diesen Marktanteil weiter zu erhöhen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team!

Sehr geehrter Herr Krüger,

Fragenblock 1: Gründe für die Renaissance von Aktien-Anleihen

Aktien-Anleihen führen in der Finanzbranche seit längerem ein Schattendasein, obwohl sie schon in den 90er Jahren auf dem Markt erschienen sind.

Worin liegen Ihrer Meinung nach die Gründe dafür und wieso werden sie jetzt als Anlageprodukt wieder interessant?

Antwort:



Ihre Blütezeit erreichten Aktien-Anleihen während der Hochphase des Neuen Marktes als hohe Zinszahlungen lockten. Die Euphorie fand allerdings mit dem Platzen der „New-Economy-Blase“ ein jähes Ende. Die extrem hohen Kuponzahlungen bei Aktien-Anleihen mit sehr schwankungsintensiven Aktien als Basiswert konnten die Verluste bei der Rückzahlung nicht mehr kompensieren. Obwohl die Emittenten von Aktien-Anleihen in den folgenden Jahren das Chance-/Risikoprofil optimiert haben und die Höhe der Kuponzahlung zu Gunsten eines erhöhten Sicherheitspuffers reduziert wurde, konnte die Gunst der Anleger bislang nicht in vollem Umfang zurückgewonnen werden. Hinzu kam eine steuerliche Benachteiligung gegenüber vergleichbaren Anlageprodukten wie beispielsweise Discount-Zertifikaten. Aktien-Anleihen galten durch die sichere Kuponzahlung als so genannte Finanzinnovationen. Somit waren sowohl der hohe Zinsertrag als auch mögliche Kursgewinne unabhängig von der Haltedauer steuerpflichtig.

Im aktuellen Marktumfeld suchen Anleger und Sparer attraktive Renditechancen mit einem gleichzeitig überschaubaren Risiko. Dabei sind Anlagelösungen mit hohen, kalkulierbaren Zinserträgen besonders gefragt. Aktien-Anleihen rücken deshalb wieder verstärkt in den Fokus der Anleger. Unterstützt wird dies

dadurch, dass Aktien-Anleihen von der Abgeltungssteuer profitieren. Ab 1. Januar 2009 ist der Steuerabzug auf 25 Prozent begrenzt. Für Anleger mit einem höheren persönlichen Steuersatz ein klarer Vorteil. Mit dem Wegfall des steuerlichen Mankos steigt zusätzlich die Attraktivität.

Somit sind die Rahmenbedingungen für den Klassiker Aktien-Anleihen ausgezeichnet. Das einfache und verständliche Produktkonzept bietet außerordentlich viele Möglichkeiten, attraktive Anlagealternativen zu entwickeln. Deshalb dürften Aktien-Anleihen in der Gunst der Anleger wieder deutlich steigen.

Fragenblock 2: Funktionsweise von Aktien-Anleihen

Der heutige Anlegertyp ist ein anderer als in den 90er Jahren.

Wird das Anlagekonzept der Aktien-Anleihen unverändert verwendet oder sind im Sinne der Entwicklung an den Finanzmärkten auch Anpassungen im Chance-/Risikoprofil der Aktien-Anleihen vorgenommen worden?

Antwort:



Die grundsätzliche Funktionsweise von Aktien-Anleihen ist die gleiche wie vor 10 Jahren. Allerdings haben sich im Laufe der Zeit verschiedenste Varianten herauskristallisiert. Während ursprünglich hohe Zinserträge im Vordergrund standen, ist es heute überwiegend ein komfortabler Sicherheitspuffer. Dieser entsteht dadurch, dass der Basispreis unterhalb des aktuellen Aktienkurses fixiert wird. So können selbst bei fallenden Kursen attraktive Renditen erzielt werden.

Eine Aktien-Anleihe zahlt einen jährlichen Kupon unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes. Die Rückzahlung hängt vom Schlusskurs der Aktie am Bewertungstag ab. Schließt die Aktie auf oder über dem Basispreis, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Anderenfalls erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien.

Emittenten bieten mittlerweile Aktien-Anleihen für unterschiedliche Chance-/Risikoprofile an. Für jede Anlegermentalität lassen sich am Markt die passen-



den Produkte finden. Entscheidend ist dabei die Wahl des Basispreises. Grundsätzlich gilt: Je niedriger der Basispreis gewählt wird, desto größer ist der Sicherheitspuffer. Gleichzeitig verringert sich die Kuponzahlung. Anleger können sich an folgender Richtlinie orientieren: Eine konservativ ausgerichtete Aktien-Anleihe besitzt einen Basispreis in einem komfortablen Abstand unterhalb des Aktienkurses. Wird ein neutraler Ansatz verfolgt, sollten sich Basispreis und Aktienkurs in etwa entsprechen. Für offensive Anleger eignen sich Aktien-Anleihen mit einem Basispreis über dem aktuellen Kursniveau der Aktie.

Neben der Höhe von Kupons und Basispreisen beeinflussen die Parameter Volatilität, Dividenden und Laufzeit die Ausgestaltung von Aktien-Anleihen wesentlich.

Fragenblock 3: Unterschied zu Discount-Zertifikaten

Auf Grund der ähnlichen Produktstruktur werden Aktien-Anleihen häufig mit Discount-Zertifikaten verglichen.

Worin liegt der Unterschied zu einer Anlage in einem Discount-Zertifikat für den Privatanleger? Welche Vorteile bietet die jeweilige Anlageform dem Anleger?

Antwort:



Chancen und Risiken von Aktien-Anleihen und Discount-Zertifikaten sind ähnlich. Nur gibt es bei Discount-Zertifikaten statt der Kuponzahlungen einen „Rabatt“ beim Kauf. Der Cap beim Discount-Zertifikat ist mit dem Basispreis einer Aktien-Anleihe vergleichbar.

Discount-Zertifikate ermöglichen durch den gewährten Rabatt einen Renditevorteil im Vergleich zu einer Direktanlage. Der Discount dient gleichzeitig als Sicherheitspuffer, da er mögliche Kursverluste abfedert.

Der Vorteil einer Aktien-Anleihe besteht im über den marktüblichen Konditionen liegenden Kupon. Die Zahlung erfolgt unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswertes und mindert möglichen Verluste, die aus einer Aktienlieferung ent-

stehen können. Zusätzlich besteht bei Fälligkeit ein Sicherheitspuffer gegen Kursverluste bis zum Basispreis.

Discount-Zertifikate gehören zu den beliebtesten Anlageformen bei deutschen Anlegern, wie das ausstehende Volumen (Assets under Management) zeigt. Dies ist unter anderem auf die steuerliche Behandlung zurückzuführen. Wenn es um die Versteuerung von Gewinnen ging, waren Discount-Zertifikate im Vergleich zu Aktien-Anleihen für den Anleger bisher die bessere Wahl. Lediglich bei der steuerlichen Verlustverrechnung hatten Aktien-Anleihen Vorteile, da hier realisierte Verluste noch bis Ende dieses Jahres mit allen anderen Einkunftsarten verrechnet werden können.

Fragenblock 4: Aktien-Anleihen und die Abgeltungsteuer 2009

Am 01. Januar 2009 tritt die neue Abgeltungsteuer in Kraft. Somit werden Anlageklassen attraktiver, die von diesen Änderungen profitieren.

Wie sind Aktien-Anleihen von der Abgeltungsteuer betroffen und welche Auswirkungen hat das für den privaten Anleger?

Antwort:



Aktien-Anleihen profitieren von der Abgeltungsteuer. Mit ihrer Einführung entfällt die vermeintliche steuerliche Benachteiligung. Derzeit gelten Aktien-Anleihen durch die sichere Kuponzahlung als so genannte „Finanzinnovation“. Somit sind sowohl der hohe Zinsertrag als auch mögliche Kursgewinne unabhängig von der Haltedauer steuerpflichtig. Das ändert sich auch zukünftig nicht. Allerdings ist der Steuerabzug dann auf die Abgeltungsteuer begrenzt. Für Anleger mit einem höheren persönlichen Steuersatz ein klarer Vorteil.

Bis zum 31.12.2008 unterliegen Kursgewinne und Zinserträge dem Einkommensteuertarif. Ab dem 01.01.2009 werden Kursgewinne und Zinserträge pauschal mit 25 Prozent Kapitalertragsteuer (zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag plus ggfs. Kirchensteuer) grundsätzlich abgegolten sein. Kursverluste sind steuerlich im Rahmen der Kapitaleinkünfte anrechenbar. Bei Andienung von Ak-

ten kann es sein, dass der Verlust aus der Andienung erst bei Veräußerung der Aktien berücksichtigt wird.

Zur abschließenden Beurteilung der persönlichen steuerlichen Situation sollten Anleger allerdings einen Vertreter der steuerberatenden Berufe konsultieren.

Fragenblock 5: Zukünftige Projekte

Laut dem Deutschen Derivate Verband ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) einer der Top-Anbieter von Aktien-Anleihen. Der Marktanteil im ersten Quartal 2008 belief sich auf 12,60 %.

Was macht die LBBW, um diese Position zu behaupten? Sind Projekte oder innovative Produkte rund um das Thema Aktien-Anleihen geplant, die ein weiteres Wachstum des Marktanteils gewährleisten sollen?

Antwort:



Bei der jüngsten Erhebung der Marktanteile durch den Deutschen Derivate Verband etablierte sich die LBBW auf dem zweiten Rang unter den Emittenten für Aktien-Anleihen. Der Produkttyp verzeichnete in den letzten Monaten einen signifikanten Zuwachs.

Bereits Anfang des Jahres hat die LBBW das Angebotspektrum von Aktien-Anleihen deutlich ausgeweitet und durch regelmäßige Neuemissionen stets den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Um den verschiedenen Markterwartungen der Anleger gerecht zu werden, bieten wir Aktien-Anleihen in drei unterschiedlichen Ausgestaltungsvarianten an: konservativ, neutral und spekulativ. Diese unterscheiden sich im Kupon von 6,00 %, 10,00 % oder 15,00 % und davon abhängig auch in der Höhe des Sicherheitspuffers. Neben einem breiten Spektrum an Aktien aus DAX[®] und MDAX[®] liegen ausgewählte Titel des DJ EURO STOXX[®] sowie Spezialwerte zugrunde. Als einer der wenigen Emittenten begibt die LBBW auch Index-Anleihen.

Darüber hinaus haben wir so genannte Protect-Aktien-Anleihen wieder in unser Angebotsprogramm aufgenommen. Diese Produktvariante bietet einen zusätzlichen Sicherheitsmechanismus. Solange während der Laufzeit eine festgelegte

Barriere nicht verletzt wird, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag. Durch die kontinuierliche Betrachtung kann ein größerer Sicherheitspuffer oder ein höherer Kupon im Vergleich zu einer klassischen Aktien-Anleihe gewährt werden.

Seit Juli 2008 bieten wir zusätzlich Aktien-Anleihen auf zwei Basiswerte an: die „LBBW Doppel-Aktien-Anleihen“. Grundsätzlich kann durch die Abhängigkeit von mehreren Aktien ein höherer Kupon bzw. ein höherer Sicherheitspuffer im Vergleich zu einer Aktien-Anleihe auf eine Aktie erzielt werden. Die Rückzahlung bei Doppel-Aktien-Anleihen hängt vom Stand zweier Aktien am Bewertungstag ab. Schließen beide Aktien auf oder über dem jeweiligen Basispreis, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt der Schlusskurs mindestens einer Aktie unter dem jeweiligen Basispreis, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien des Basiswertes mit der schlechteren Wertentwicklung.

Wir sind bestrebt, unser Angebot an Aktien-Anleihen weiter auszubauen, um den Anlegern eine Vielzahl an interessanten Produktinnovationen bieten zu können. Derzeit planen wir beispielsweise weitere Produktvarianten wie „Partial-Time-Aktien-Anleihen“.

Vielen Dank für das Interview!